



Applaus für den ersten Ehrendoktor des Fachbereichs Informatik, Prof. Dr. Konrad Zuse (v.l.), von Dekan Prof. Dr. Hans-Paul Schwefel und Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling.

Foto: Teller

250 Gäste beim ersten Dortmunder Informatik-Tag / 1000. Absolvent

Uni ehrt „Vater des Computers“

(bri) Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des 18 Jahre jungen Informatik-Fachbereichs der Dortmunder Universität ist erreicht: Im Rahmen des ersten Dortmunder Informatik-Tags verlieh der Fachbereich gestern zum ersten Mal eine Ehrendoktorwürde – an den als „Vater des Computers“ berühmt gewordenen Prof. Dr. Konrad Zuse aus Fulda. Darüber hinaus nahmen der 1000. Absolvent der Diplom-Informatik und die ersten sieben Absolventen des neuen Studiengangs Ingenieurinformatik

ihre Urkunden entgegen.

„Professor Zuses Werk hat erheblichen Anteil am Fundament der Dortmunder Informatik gehabt“, würdigte Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling den 80jährigen Wissenschaftler vor den über 250 Gästen im überfüllten Hörsaal der früheren Pädagogischen Hochschule. Der Fachbereich sei heute der größte seiner Art in Nordrhein-Westfalen und einer der Aushängeschilder der Universität.

Einen dritten Anlaß für den Informatik-Tag schließlich bildete die Gründung einer Sek-

tion Informatik in der Gesellschaft der Freunde der Universität. „Sie soll vor allem den Dialog zwischen Absolventen und Wissenschaftlern stärken“, erklärte Prof. Dr. Müller-Böling.

Verärgert zeigte sich der Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Hans-Paul Schwefel, am Rande der Veranstaltung darüber, daß kein Vertreter des NRW-Wissenschaftsministeriums der Einladung gefolgt war. Ein anschließender festlicher Empfang wurde wegen der Krise am Golf jedoch abgesagt.